

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 136. Ratssitzung vom 29. August 2012

3008. 2012/161

Weisung vom 11.04.2012:

**Elektrizitätswerk, Sponsoring und Zusammenarbeit mit Veranstaltenden,
Kreditbewilligung**

Antrag des Stadtrats

Dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) werden Ausgaben für folgende Sponsoring-Projekte bewilligt:

1. Grasshoppers Club, Sektion Unihockey, von Fr. 158 000.– (einschliesslich MwSt), jährlich wiederkehrend für die Saisons 2012/2013 und 2014/2015.
2. ewz.unplugged von Fr. 101 000.– (einschliesslich MwSt), jährlich wiederkehrend 2013 bis 2015.
3. Zoo Zürich von Fr. 460 000.– (einschliesslich MwSt), jährlich wiederkehrend 2013 bis 2015.

Kyriakos Papageorgiou (SP): Der Stadtrat beantragt in seiner Weisung, Ausgaben von 158 000 Franken pro Jahr für die Saison 2012/2013 «und» 2014/2015 zu bewilligen. In meinem Antrag stand anstelle von «und» das Wort «bis» und in der Kommissionsarbeit war immer die Rede von Ausgaben für drei Saisons. Abklärungen haben ergeben, dass die Formulierung im Dispositiv des Stadtrats nicht korrekt ist. Deshalb beantrage ich Ihnen namens der Kommission und in Absprache mit dem Departement diese redaktionelle Korrektur vorzunehmen.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferent:

Kyriakos Papageorgiou (SP): Das ewz sponsert seit rund zehn Jahren verschiedene Veranstaltungen im Sport- und Kulturbereich. Es ist wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskommunikation und beansprucht einen guten Anteil des Kommunikations-Budgets. Durch das Sponsoring wird die Marke ewz erlebbar und vermag Emotionen auszulösen, darum eignet es sich gut, um den abstrakten Produkten und Dienstleistungen ein Gesicht zu geben. Mit den drei Teilweisungen stellt das ewz einen Antrag auf die Fortsetzung von bereits bestehenden Projekten. Das ewz strebt seine Sponsoring-Partnerschaften auf längere Zeit an, erhöht den Grad der Wahrnehmung bei der Zielgruppe und ermöglicht den Veranstaltern eine langfristige Planung und finanzielle Sicherstellung ihrer Veranstaltungen auf mehrere Jahre.

2 / 5

Mauro Tuena (SVP): Der offenbar redaktionelle Fehler ist im ursprünglichen, vom Stadtrat beantragten Dispositiv genau so drin. Der korrekte Weg wäre, eine Dispositivänderung zu beantragen und nicht eine rechtsgültige Vorlage, die überall öffentlich ersichtlich ist, schnell zu korrigieren.

Kyriakos Papageorgiou (SP): Es war meine Absicht, diesen Dispositivänderungsantrag in meinem Eingangsvotum zu stellen. Damit alles korrekt abläuft, stelle ich ihn hiermit nochmals: Ich beantrage namens der SK TED/DIB das Wort «und» in der Dispositivziffer 1 durch «bis» zu ersetzen.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Kyriakos Papageorgiou (SP) beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

1. Grasshoppers Club, Sektion Unihockey, von Fr. 158 000.– (einschliesslich MwSt), jährlich wiederkehrend für die Saisons 2012/2013 bis 2014/2015.

Der Rat stimmt dem Antrag von Kyriakos Papageorgiou (SP) mit 100 gegen 0 Stimmen zu.

Dispositivziffer 1

Kommissionsreferent:

Kyriakos Papageorgiou (SP): Die Mitglieder der Kommission sind einstimmig der Meinung, dass man dem zustimmen soll.

Schlussabstimmung zur bereinigten Dispositivziffer 1

Die SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Präsident Kyriakos Papageorgiou (SP), Referent; Vizepräsident Heinz Schatt (SVP), Martin Bürlimann (SVP), Helen Glaser (SP), Joachim Hagger (FDP), Theo Hauri (SVP), Alexander Jäger (FDP), Philipp Käser (GLP), Martin Luchsinger (GLP), Michel Urben (SP), Mirella Wepf (SP)
Enthaltung: Simon Kälin (Grüne), Bernhard Piller (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB mit 107 gegen 5 Stimmen zu.

3 / 5

Dispositivziffer 2

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Kyriakos Papageorgiou (SP): Die Kommissionsmehrheit empfiehlt ihnen die Zustimmung zu Punkt 2.

Heinz Schatt (SVP): Grundsätzlich unterstützt die SVP das Sponsoring des ewz. GC und Zoo tragen wir mit, aber das Unplugged-Konzert möchten wir nicht unterstützen, weil uns der Gesamtbetrag zu hoch ist und zudem scheint es uns unsensibel, dass das ewz ausgerechnet ein Unplugged-Konzert unterstützen muss. Deshalb beantragen wir die Ablehnung dieser Dispositivziffer.

Weitere Wortmeldung:

Alecs Recher (AL): Wir lehnen alle drei Anträge ab. Das ewz erbringt eine Infrastrukturleistung, deshalb ist es richtig, wenn man informiert. Eine Imagepflege mit einem Sponsoring ist aber nicht angebracht. Ob das ewz nebenbei noch Triathlon oder Uni-Hockey sponsert, ist mir nicht egal, sondern ein Ärgernis. Alles darüber hinaus, braucht es nicht. Man muss sich die Grundsatzfrage stellen, ob man ewz-Sponsoring grundsätzlich in Ordnung findet oder nicht.

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 2.

Mehrheit:	Präsident Kyriakos Papageorgiou (SP), Referent; Helen Glaser (SP), Joachim Hagger (FDP), Alexander Jäger (FDP), Philipp Käser (GLP), Martin Luchsinger (GLP), Michel Urben (SP), Mirella Wepf (SP)
Minderheit:	Vizepräsident Heinz Schatt (SVP), Referent; Martin Bürlimann (SVP), Theo Hauri (SVP)
Enthaltung:	Simon Kälin (Grüne), Bernhard Piller (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 86 gegen 28 Stimmen zu.

Dispositivziffer 3

Kommissionsreferent:

Kyriakos Papageorgiou (SP): Der Zoo Zürich verdient es, vom ewz gesponsert zu werden. Die Mehrheit empfiehlt ihnen die Annahme.

4 / 5

Weitere Wortmeldungen:

Bernhard Piller (Grüne): *Wir haben eine differenzierte Meinung zu den drei Geschäften. Die ersten beiden sind schon durch, denen haben wir zugestimmt. Was den Zoo angeht, ist es ein Stein des Anstosses, dem können wir nicht zustimmen. Der Contracting-Vertrag für die Masoala-Halle, den das ewz einmal gehabt hat, ist dem ekz vergeben worden ist. Wir finden es unschön und wir wissen, dass der Zoo viel Geld hat und zu relativ viel Geld kommt. Wenn der Zoo mit dem Konkurrent einen Vertrag macht, muss er nicht noch mehr Geld vom ewz bekommen.*

Alexander Jäger (FDP): *Wir würden lieber den Gesamtbetrag sprechen und dem ewz überlassen, was sie sponsern wollen und ihnen nicht reinreden und Gelder zuteilen. Beim Contracting hat es einen Markt und wenn sich andere bewerben, kann man auch andere auswählen. Ich finde es relativ schwierig zu sagen, wenn ihr unser Contracting nicht wollt, sponsern wir euch nicht. Dies grenzt an Erpressung. Die Weisung aus diesem Grund abzulehnen, ist allerdings Blödsinn.*

Roger Liebi (SVP): *Ich bin kein Fan davon, dass der Monopolbetrieb ewz Sponsoring betreibt. Doch der Zoo gibt sich Mühe, dass er gewisse Gelder selber erarbeitet und daraus wollen ihm die Grünen jetzt einen Strick drehen? Dieser Ablehnungsgrund ist abstrus.*

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer 3

Die SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Zustimmung: Präsident Kyriakos Papageorgiou (SP), Referent; Vizepräsident Heinz Schatt (SVP), Martin Bürlimann (SVP), Helen Glaser (SP), Joachim Hagger (FDP), Theo Hauri (SVP), Alexander Jäger (FDP), Philipp Käser (GLP), Martin Luchsinger (GLP), Michel Urben (SP), Mirella Wepf (SP)
Enthaltung: Simon Kälin (Grüne), Bernhard Piller (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB mit 94 gegen 19 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

Dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) werden Ausgaben für folgende Sponsoring-Projekte bewilligt:

1. Grasshoppers Club, Sektion Unihockey, von Fr. 158 000.– (einschliesslich MwSt), jährlich wiederkehrend für die Saisons 2012/2013 bis 2014/2015.

5 / 5

2. ewz.unplugged von Fr. 101 000.– (einschliesslich MwSt), jährlich wiederkehrend 2013 bis 2015.
3. Zoo Zürich von Fr. 460 000.– (einschliesslich MwSt), jährlich wiederkehrend 2013 bis 2015.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 5. September 2012 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 4. Oktober 2012)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat